Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 56 (1978)
Heft: 9

Artikel: Unsere Bäume und Sträucher
Autor: Weber, F.C.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-936846

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Bäume und Sträucher

Die engen Beziehungen des Menschen zu den Bäumen sind seit Urzeiten in Religion, Brauchtum und Sage festgehalten. Der Baum ist durch seine architektonische Schönheit, seine Grösse und sein Alter die eindruckvollste Schöpfung pflanzlichen Lebens. Bäume und Sträucher verleihen der Landschaft ihr besonderes Gepräge.

Die Unterteilung der Gehölze in Bäume und Sträucher richtet sich vorwiegend nach dem Verzweigungssystem. Bäume entwickeln einen Stamm, der erst in gewisser Höhe die aus Ästen und Zweigen bestehende Krone trägt (akrotones Verzweigungssystem). Sträucher hingegen verzweigen sich schon am Boden (basitones Verzweigungssystem) und bilden daher mehrere gleichwertige «Stämme» aus. Die Trennung von Baum und Strauch ist nicht immer eindeutig.

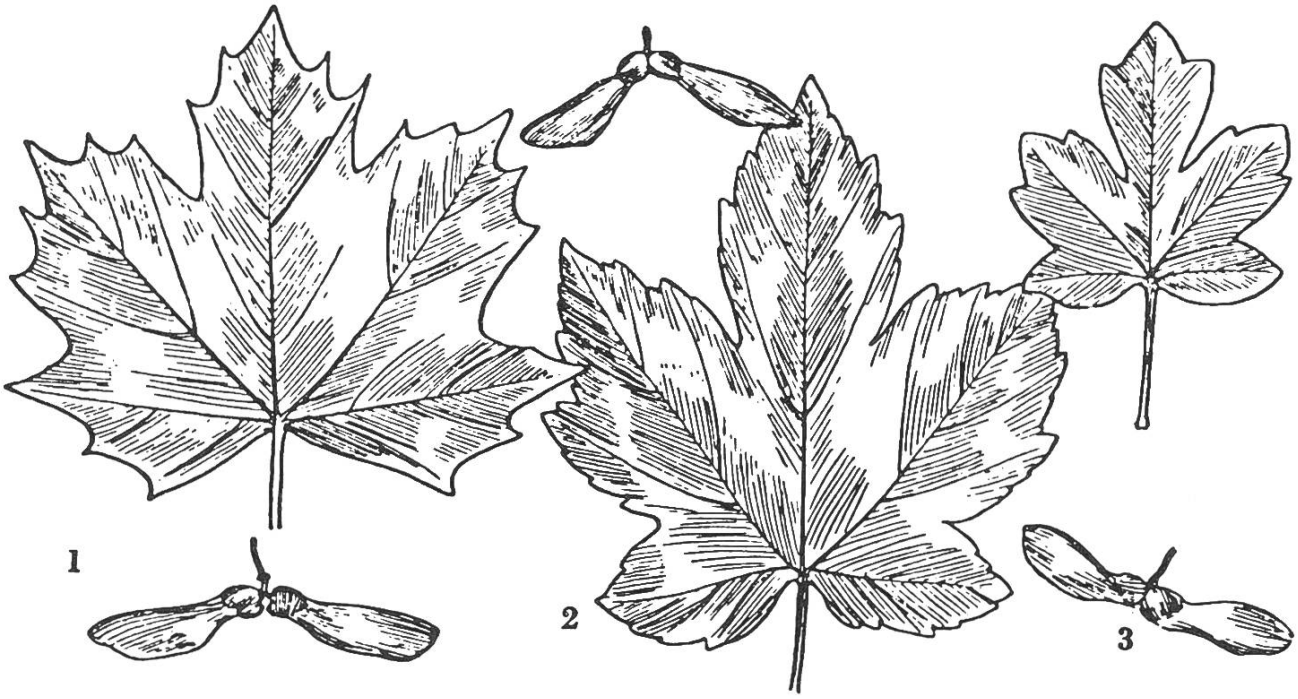
Halbsträucher sind Übergänge von Kräutern zu den Sträuchern, deren untere Sprossteile verholzen, die oberen aber krautig bleiben.

Die Form der Krone ist von Stellung und Länge der Äste und Zweige abhängig. Bei älteren Bäumen bilden sich Schuppen-, Ringel- und längsrissige Borken. Die Zweige, oft mit Lang- und Kurztrieben, bieten durch ihre Färbung, Behaarung, Korkwarzen (Lentizellen), Knospen, Form und Mark (Querschnitt) gute Unterscheidungsmerkmale. Die Blätter – sie können sommer-, winter- oder immergrün sein – sind wegen ihrer sehr unterschiedlichen Gestalt und Beschaffenheit besonders wichtig beim Bestimmen von Gehölzen ohne Blüten und Früchte.

Auch dürften die biologischen und ökologischen Verhältnisse von Interesse sein, wie Eintritt der Mannbarkeit, Blütezeit, Zeit der Fruchtreife, Verbreitungsmittel der Samen, deren Keimzeit und Keimdauer sowie Eigenschaften der Keimpflanze. Weiter Standortsverhältnisse, Standortsansprüche, Wachstumsgeschwindigkeit, Lebensdauer, Zugehörigkeit zu einem Pflanzenverein, geographische Verbreitung u. a. m.

Abschliessend seien noch die Bäume als geschlossenes Ganzes, als Wald erwähnt. Seine Nutz-, Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen sind umfassend und nicht voneinander zu trennen. Das Leben der Bäume und Sträucher trägt zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden des Menschen bei.

F. C. Weber, Winterthur



Laubblätter und Früchte vom Spitzahorn (1), Bergahorn (2) und Feldahorn (3), verkleinert. (Abbildung aus: Otto Schmeil, «Lehrbuch der Botanik», Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg 1958.)